

Anfrage

der Abgeordneten Mag.^a Silvia Moser MSc.

gemäß 39 Abs. 2 LGO 2001

an Landeshauptfrau-Stellvertreter Dr. Stephan Pernkopf

betreffend **Stand der Implementierung von NÖKIS - NÖ Krankenhausinformationssystem**

Die Harmonisierung der Krankenhausinformationssysteme wird seit vielen Jahren angestrebt.

2017 wurde die Rahmenvereinbarung für NÖKIS von der NÖ Landeskliniken-Holding ausgeschrieben.

2018 erfolgte der Start für das neue NÖ Krankenhausinformationssystem NÖKIS. Im Jahresbericht der NÖ Landeskliniken-Holding ist vom „Beginn der Planung geeigneter Kommunikationsstrategien zum Programm NÖKIS zur Sicherstellung der laufenden Information und Kommunikation an alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Kliniken“ zu lesen.

Im Mai 2019 wurde das EU-weite Vergabeverfahren abgeschlossen und der Auftrag „Harmonisierung KIS Landschaften in den NÖ Kliniken“ im Gesamtwert von EUR 132.448.323,61 an die Firma CGM Clinical Österreich GmbH vergeben.

Entscheidungsträger über NÖKIS:

NÖKIS steht für eine einheitliche IT-Lösung für alle NÖ Landes- und Universitätskliniken. Es ist eines der umfangreichsten und aufwendigsten Projekte in der Geschichte der NÖ Landeskliniken-Holding In NÖKIS werden sämtliche Prozesse integriert, die zur Diagnostik bzw. Therapie und Dokumentation klinikweit benötigt werden. Dies betrifft auch die elektronische Medikation, die elektronische Pflegedokumentation oder eine elektronische Fieberkurve. Spezialisierte Subsysteme wie beispielsweise Labor, Radiologie oder Intensivsysteme werden bestmöglich integriert „Wenn wir diese Abläufe in der IT gut abbilden und planen können, haben wir einen wichtigen und richtigen Schritt in die digitale Zukunft geschafft“, sind sich auch Geschäftsführer Mag. Mag. (FH) Konrad Kogler und Ing. Mag. Jochen Pohn, Abteilungsleiter Informations- und Kommunikationstechnologie, einig.....

Seit 2018 werden in sämtlichen Jahresberichten der NÖ Landeskliniken-Holding und später der LGA NÖ Vorbereitungsarbeiten für NÖKIS beschrieben, ein Fortschritt oder gar Abschluss der Arbeiten ist nicht festzustellen. Das LK Neunkirchen wird als das erste NÖKIS-Klinikum bezeichnet. Dort ist aber lediglich ein minimaler Teilbereich (E-Medikation) in Erprobung.

Im Mai 2022 hat Abgeordnete Ina Aigner aufgrund von anonymen Informationen eine Anfrage über Missstände beim Projekt NÖKIS an LH Mikl-Leitner gestellt. Diese Anfrage wurde von der Landeshauptfrau wegen fehlender Zuständigkeit nicht beantwortet.

Wie so oft wurde folgender Stehsatz verwendet: „Bei der NÖ Landesgesundheitsagentur handelt es sich um eine Anstalt öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit, die den Regelungen des NÖ Landesgesundheitsagenturgesetzes (NÖ LGA-G) unterworfen ist und deren geschäftspolitische Entscheidungen von Vorstand und Aufsichtsrat getroffen werden“.

Das Land NÖ leistet einen erheblichen Teil der Finanzierung der LGA und den einzelnen Universitäts- und Landeskliniken sowie Pflege- und Betreuungszentren. Zudem liegt die politische Verantwortung über die NÖ LGA zweifellos bei der NÖ Landesregierung, allen voran LH Mikl-Leitner. Daher erwartet sich die gefertigte Abgeordnete vom Zuständigen LR Pernkopf und LH Mikl-Leitner ausführliche Beantwortungen folgender

Anfrage

1. Wie ist der Stand der Implementierung von NÖKIS in den NÖ Universitäts- und Landeskliniken?
2. Wann wird die Implementierung von NÖKIS an den NÖ Universitäts- und Landeskliniken voraussichtlich abgeschlossen sein?
3. Welche Teilbereiche von NÖKIS sind bereits an welchen Universitäts- und Landeskliniken im Einsatz?
4. Wieviel der Projektsumme von EUR 132.448.323,61 ist bereits aufgebraucht?
5. Überschreiten die bisherigen Ausgaben bereits die gesamte Auftragssumme von EUR 132.448.323,61?
6. Wie hoch werden die voraussichtlichen Gesamtkosten von NÖKIS sein?
7. Ist ein Stopp des Projekts NÖKIS beabsichtigt?